

2. LANDESBIBLIOTHEK

Regierungsreferent: Landesstatthalter Mag. Markus Wallner

Im Berichtsjahr wurde der Aufbau der Vorarlberger Landesbibliothek (VLB) nach den vorgegebenen Richtlinien methodisch und bedarfsorientiert weiter vorangetrieben.

Bestandszuwachs:

Insgesamt wurden 29.273 Medieneinheiten verarbeitet: 13.575 Monographien, 1.024 E-Books, 1.540 Bände Zeitschriften und Zeitungen, 232 Sammelmappen mit diversen, nicht bindefähigen „kleinen Schriften“, 1.275 audiovisuelle Medien, 70 Karten. 3.701 Bände wurden neu ausgestattet oder innerhalb der Aufstellungssystematik umgesetzt; 7.856 Einheiten wurden aus Platzmangel aus der Freihandaufstellung ausgeschieden und mit Depot-Signaturen versehen.

Erworben wurden insgesamt 11.641 Medientitel: im Wege des planmäßigen Ankaufs (10.619), der gesetzlichen Pflichtexemplarannahme für alle in Vorarlberg erschienenen Druckwerke (548), des interbibliothekarischen Tauschverkehrs mit in- und ausländischen Institutionen (49) sowie der Geschenkannahme (425). Der Neuzugang gliedert sich in 10.995 Bände Monographien, mehrbändige Werke und Serienwerke, 39 CD-ROMs und DVD-ROMs für Nachschlagewerke und Datenbanken, 265 Audio-CDs und -MCs für Hörbücher sowie Vorarlberger und klassische Musik, 335 Videos und DVD-Videos für wissenschaftliche Lehr- und Dokumentarfilme, Literaturverfilmungen sowie filmwissenschaftlich und filmgeschichtlich bedeutende Werke herausragender Regisseure und Künstler sowie sieben Karten. Hinzu kam im E-Book-Bereich für die Copyright-Jahre 2008/2009 die Weiterführung zweier seit 2006 bestehender Springer-E-Book-Kollektionen von vier renommierten Verlagen zu „Naturwissenschaften“ und „Technik & Informatik“ (neu insgesamt 840 Titel) sowie die Neuerwerbung der Springer-Kollektion „Wirtschaftswissenschaften“ (neu insgesamt 750 Titel), außerdem die Anschaffung der elektronischen Medien der Online-Bibliothek der Organisation for Economic Co-operation and Development (OECD) seit 1998 (rund 2.000 Titel) sowie der elektronischen medizinischen Nachschlagewerke von Pschyrembel-Online. Damit können insgesamt ca. 4.300 E-Book-Titel für benutzerfreundlichen Remote Access im laufenden Jahr angeboten werden.

Die Zahl der aktuellen Zeitungs- und Zeitschriften-Periodika beläuft sich zum Jahresende auf 1.675 Titel, davon sind 575 Titel Pflichtexemplare aus Vorarlberg, 848 Titel wurden durch Kauf, 110 durch Tausch und 142 als Geschenk erworben. Hinzu kommen die elektronischen Periodika mit 40 CD-ROM-, CD- und DVD-ROM-Datenträgern (davon 25 als regelmäßige Heftbeilagen) sowie zehn periodisch aktualisierte Online-Datenbanken, woraus sich eine Gesamtzahl von 1.725 aktuellen Periodika ergibt. Insgesamt verfügt die VLB damit unter Einbeziehung auch der abgeschlossenen Zeitschriften über 5.162 Periodika. Außerdem wurden wieder die aktuellen Inhaltsverzeichnisse von rund 300 abonnierten Zeitschriften in elektronischer Form angekauft.

Über die EZB (Elektronische Zeitschriften-Bibliothek) sind aktuell 20.328 elektronische Zeitschriften im Volltext frei zugänglich. Für die VLB sind außerdem 887 kostenpflichtige Zeitschriften lizenziert, davon sind 838 via SpringerLink auch extern zugänglich. Mit dem Datenbank-Infosystem (DBIS) bietet die VLB zudem einen komfortablen Zugang zu derzeit 2.577 frei im Netz verfügbaren Fachdatenbanken an. Zusätzlich sind 137 Datenbanken eigens für die VLB lizenziert, auf drei davon kann auch extern via Remote Access zugegriffen werden.

Im Bereich der Alten Drucke konnten auch in diesem Jahr einige wichtige Ergänzungen zu den Sammlungen „Vorarlberger Drucke“ und „Vorarlberger Autoren“ erworben werden. Hervorzuheben sind ein bis dato völlig unbekannter Einblattdruck des Feldkircher Buchdruckers Johann Baptist Hummel (Verzeichnuß Derjenigen Bitten, welche die Heiligen Vierzechen Nothelfer [...] zu Gott gethan. Feldkirch 1720) und die einzige in der Literatur nachgewiesene Arbeit des Feldkirchers Franz Anton Binn (Sale, Flaminio de: Fundamenti principali della lingua retica. Sientis 1729), der im Auftrag des Klosters Disentis in Graubünden ein rätomanisches Wörterbuch zum Druck brachte. Zu den besonderen Erwerbungen ist sicherlich auch das Faksimile des im Besitz der Herzog August Bibliothek in Wolfenbüttel befindlichen Reichenauer Perikopenbuches zu erwähnen, das mit seinen unvergleichlichen Miniaturseiten und den prachtvollen Initialzierseiten zu den eindrucksvollsten Handschriften der Ottonenzeit zu zählen ist und durchaus als Höhepunkt der Reichenauer Buchkunst bezeichnet werden darf.

Franz-Michael-Felder-Archiv: Der Nachlass von Rudolf Kurzemann (1932 – 2008) konnte übernommen werden. Der Vorlass von Manfred Bosch (*1947) wurde angekauft. Die Vorlässe von Walter Strolz und Norbert Loacker wurden ergänzt. Von Arno Geiger und Wolfgang Bleier wurden Manuskripte übernommen. Einzelautographen von Paula Ludwig, Eugen Andergassen, Alfred Kubin u. a. wurden angekauft. Eine Zeichnung von Ernst Steinger „Franz Michel Willam“ wurde erworben. Die Bibliothek und die anderen Sammlungen des Felder-Archivs wurden kontinuierlich ergänzt.

Die Norman-Douglas-Forschungsstelle konnte den Bestand um 116 Monographien und 30 unselbständige Publikationen erweitern. Insbesondere ist auf den Erwerb der Maud und Albi Rosenthal Collection (Oxford) hinzuweisen, die u. a. ein Buchmanuskript von Norman Douglas enthält, sowie die geschenksweise Überlassung von 180 Briefen von Norman Douglas an Oscar Levy durch Julia Rosenthal (London).

Rund 3.500 Bände sind im Zuge der Bearbeitung bisher nicht erschlossener Monographien im Außendepot als nicht aufnahmewürdig bzw. als veraltete oder beschädigte Literatur aus dem Bestand ausgeschieden worden.

Der Gesamtbestand der VLB beläuft sich zum 31.12.2008 auf rund 530.000 Medieneinheiten, wobei die noch unkatalogisierten Bestände im Außendepot erst im Zuge der Erfassung genau gezählt werden können.

Zusätzlich bestehen Sammlungen an weiteren Medienformen: Mikrofiche und Mikrofilme, Karten, Pläne, Plakate, Kleindrucke, Postkarten, Fotos, Audio- und Video-Material sowie virtuelle Dokumente. Rund 12.800 Exemplare an Ton- und Filmträgern stehen für die Entlehnung zur Verfügung. Von den insgesamt ca. 8.000 CD-ROM-

und DVD-ROM-Exemplaren (inkl. der digitalen Beilagen in Büchern und Zeitschriften) im VLB-Bestand wird ein Teil auf dem im Landesnetz zugänglichen CD-ROM-Server angeboten.

Bestandserschließung:

Die Neuzugänge und Rückarbeitungen wurden formal und inhaltlich erschlossen. Damit sind nunmehr im EDV-System 405.160 physische Exemplare erfasst. Unter Einbeziehung der Artikeldokumentation und der „Virtuellen Bibliothek“ sind insgesamt 435.240 Katalogisate (Titelinformationen) im Bibliotheksinformationssystem ALEPH 500 nachgewiesen.

Die Klassifikation wurde im Jahr 2008 um 3.012 Stellen (Klassen) erweitert, das Zugangsvokabular um ca. 2.500 neue Synonyme ausgebaut und ca. 1.900 hierarchische und assoziative Verweisungen aufgebaut. Für die Weiterbildungsmaßnahmen der Volkshochschulen und des Bildungshauses St. Arbogast wurden ca. 500 kursrelevante Suchanfragen (Search-Links) erstellt, die im Internet zum jeweiligen Kurs die Literatur der VLB anzeigen.

Mit der Software IntelligentCapture, die seit 2002 die Erschließung der Inhaltsverzeichnisse in einem weitgehend automatisierten Verfahren unterstützt und in der VLB konzipiert worden war, wurden 2008 weitere 34.922 Inhaltsverzeichnisse eingescannt, die mittels OCR extrahierten Texte automatisch indiziert und in den ALEPH-Katalog bzw. die Suchmaschine dandelon importiert. Zudem wurden mittels IntelligentCapture über den Fremddatenservice SwetScan die Metadaten (Autor, Titel, In-Vermerk) von weiteren 74.485 Artikeln aus Zeitschriften, die sich im Bestand der VLB befinden, in die Suchmaschine dandelon geladen, womit nun bereits 594.485 Artikel aus dem Bereich der Studienbibliothek über dandelon recherchierbar sind.

Im Rahmen der Landtagsdokumentation wurden 821 Dokumente unter Einsatz des neuen Landtagsinformationssystems inhaltlich erschlossen (klassifiziert). Bei der Integration der Biographien der Landtagsabgeordneten in das neue Landtagsinformationssystem wirkte die Bibliothek in beratender Funktion mit. Zudem leistete die VLB im Rahmen des Projekts der Abteilung Informatik (Prsl) zur Entwicklung einer neuen Suche für www.vorarlberg.at weiterhin dokumentarischen Input. So wurde der die Recherche semantisch unterstützende Thesaurus um 878 Begriffe vermehrt.

Die Vorarlbergensien-Dokumentation konnte um insgesamt 11.776 Nachweise erweitert werden. Hierzu zählen 571 Monographien (bei 938 Exemplaren), 543 Beiträge in Sammelwerken, 1.302 Artikel in Zeitschriften, 182 Landkarten sowie die audiovisuellen Medien der Mediathek (9.178 Neuzugänge). Die vor allem vom ORF ausgestrahlten und für Vorarlberg relevanten Hörfunk- und Fernsehsendungen wurden in der Mediathek aufgezeichnet und formal wie inhaltlich erschlossen: 5.854 Videobeiträge (insgesamt bis 1.1.2009: 89.222) und 2.432 Audiobeiträge (insgesamt bis 1.1.2009: 27.450). In der Pressedokumentation konnten 892 Einträge erzeugt werden, insgesamt zum Jahresende 59.371. Die Mediendatenbank umfasst damit 176.043 Dokumente.

Die im Rahmen des INTERREG-Projektes „Der elektronische Bodenseekatalog“ begonnene Katalogisierung bisher nicht erschlossener Monographien im Außendepot und in der Stiftsbibliothek wurde mit Landesmitteln fortgesetzt. Ein Workflow-Konzept zur Reinkatalogisierung von E-Books wurde erstellt und implementiert. Die detaillierte Beschreibung und Bearbeitung der in Vorarlberg gedruckten Werke vor 1850 wurde weitergeführt. Die kodikologische Beschreibung der Inkunabelbestände der Vorarlberger Landesbibliothek und der Zisterzienserabtei Mehrerau musste aus Zeitmangel ausgesetzt werden.

Franz-Michael-Felder-Archiv: Neben den kleineren Erwerbungen wurden der Nachlass von Fritz Mühlenweg und die Nachlieferung zum Vorlass von Norbert Loacker katalogisiert. Der Nachlass von Rudolf Kurzemann wurde feingeeordnet. Die Zeitungsdokumentation zur Vorarlberger Literatur wurde fortgeführt.

Bestandspflege:

Auf Grund der freien Zugänglichkeit eines wesentlichen Teils des Bibliotheksgutes muss großes Augenmerk auf die Buchpflege gelegt werden. Dementsprechend wurden im Berichtsjahr – neben den durch die allgemeine Benutzung notwendig gewordenen Schadensbehebungen (785 Reparaturen und 125 Restaurierungen) – 496 Einheiten (davon 51 Broschürebinden) in der hauseigenen Buchbinderei und 2.800 Einheiten (1.511 Monographien, 1.180 Zeitschriftenbände, 109 Zeitungsbinden) außer Haus neu gebunden. Aus konservatorischen Gründen wurden 224 Einheiten mit einer Schutzverpackung (Schachtel, Mappe, Passepartout etc.) versehen. Bei 2.227 Werken wurden Klappentexte eingeklebt und weitere 220 Einheiten mussten auf unterschiedliche Weise (Neubestellung, Kopierarbeiten) bearbeitet werden. 79 Drucke des 16. Jahrhunderts und 32 Werke von aus Vorarlberg stammenden Autoren der frühen Neuzeit wurden von externen Experten restauriert, wobei etliche Werke nur geringe Schäden an Buchblock und Einband aufwiesen, daneben aber auch einige wegen Schimmelbefall behandelt werden mussten. Der Bestand „historische Hochschulschriften“ (vorwiegend 17. und 18. Jahrhundert) wurde mit alterungsbeständigen Schutzverpackungen versehen.

Die Mikroverfilmung des Zeitungsbestandes wurde systematisch fortgeführt. Im Berichtsjahr wurden die aktuellen Jahrgänge 2007/2008 der Neuen Vorarlberger Tageszeitung und der Vorarlberger Nachrichten sowie zahlreiche Bände des Bludenzener Anzeigers, des Gemeindeblattes für die Gemeinden des Bezirks Bregenz und des Hohenemser Gemeindeblattes auf insgesamt 137 Rollen verfilmt. Hinzu kommen 14 Filme der Wiener Zeitung, womit die Landesbibliothek nunmehr insgesamt 2.465 Filmrollen der Benutzung zur Verfügung stellen kann.

Die Sicherheitsverfilmung und Digitalisierung des Archivs des Bregenzer Landschaftsfotografen Risch-Lau wurde im Berichtsjahr mit der Bearbeitung der letzten 9.434 Bilder abgeschlossen. Nach Einarbeitung der letzten Daten kann der Benutzer bei seiner Recherche im gesamten Bestand (ca. 40.000 Aufnahmen) neben der bibliographischen und inhaltlichen Beschreibung auch auf einen Scan der Aufnahme zugreifen.

Im Rahmen des Projektes „ANNO. Historische österreichische Zeitungen und Zeitschriften online“ an der Österreichischen Nationalbibliothek wurden die noch fehlenden Jahrgänge des „Anzeigers für die Bezirke Bludenz und Montafon“ sowie die „Vorarlberger Wacht“ (Jahrgänge 1910 – 1938) und das Bregenzer bzw. Vorarl-

berger Tagblatt (Jahrgänge 1889 – 1911) digitalisiert. Auf die digitalisierten Seiten kann sowohl über den Katalog der Vorarlberger Landesbibliothek als auch über die Homepage der Österreichischen Nationalbibliothek, wo die Daten derzeit verwaltet werden, zugegriffen werden.

Im Bereich der landeskundlichen Sammlung wurde eine Inventur durchgeführt. Bei 18.899 Exemplaren wurde der Strichcode eingelese und mit dem Datenbankbestand verglichen. Nach umfangreichen Korrekturen und Ergänzungen aus dem Reservebestand konnte der tatsächliche Verlust (kein einziges Exemplar mehr vorhanden) auf 33 Bände (0,16 Prozent) reduziert werden.

Auf der Grundlage der von der Vorarlberger Landesregierung mit der Zisterzienserabtei Wettingen-Mehrerau vereinbarten Maßnahmen zur Erhaltung des Altbuchbestandes des Klosters wurde im Berichtsjahr die Restaurierung von 18 Inkunabeln bzw. Frühdrucken durch einen externen Experten von der VLB organisiert.

Bestandsvermittlung (Benutzung):

Die Landesbibliothek war im Berichtsjahr von Montag bis Freitag von 9.00 bis 18.30 Uhr und am Samstag von 9.00 bis 13.00 Uhr geöffnet.

Die Bestände der Bibliothek wurden der Direktbenutzung, der Ausleihe und der Fernleihe zur Verfügung gestellt. Die Fernleihe wurde von den Benutzern der Vorarlberger Landesbibliothek in insgesamt 1.548 Fällen in Anspruch genommen. 83 Bestellungen von anderen Bibliotheken des In- und Auslands wurden bearbeitet. Die Entlehnungen aus dem eigenen Bestand beliefen sich auf 326.935. Dazu können schätzungsweise 100.000 Direktbenutzungsfälle gezählt werden. Im Berichtsjahr waren 5.954 aktive Benutzer im Ausleihsystem registriert; 4.770 für ein Jahr gültige Leseausweise wurden verkauft, davon 1.473 an neue Leser.

Wöchentlich wurden rund 13.000 Rechercheanfragen an den Web-Katalog gestellt. Die über die bibliothekseigenen Kataloge hinausgehenden Literaturrecherchen der Benutzer erfolgten online in Fremddatenbanken oder offline in COM-Katalogen. Die Gesamtzahl der Zugriffe auf die EZB betrug 2.619, davon entfielen 1.306 auf das Springer-Konsortium. Die Anzahl aller Zugriffe auf Datenbanken über das DBIS (Datenbank-Infosystem) betrug 1.966. 2008 wurden bereits 3.557 Zugriffe auf elektronische Bücher via SpringerLink registriert.

Die Abteilung für Sondersammlungen verzeichnete insgesamt 113 Benutzungsfälle sowie 50 telefonische und 127 schriftliche Anfragen, größtenteils per E-Mail. 54 Werke aus der Stiftsbibliothek wurden für Benutzer bereitgestellt. Die Norman-Douglas-Forschungsstelle hatte 56 persönliche Benutzungsfälle und 296 Korrespondenzen mit 64 Benutzerinnen und Benutzern bzw. Kooperationspartnern.

Die Bestände des Franz-Michael-Felder-Archivs wurden im Berichtszeitraum von 49 Personen für wissenschaftliche Zwecke benutzt. Telefonisch oder per E-Mail wurden Archivmaterialien für Forschungen, Ausstellungen und Publikationen nachgefragt. Hervorzuheben ist ein von der Abteilung Wissenschaft und Weiterbildung (IIb) des Amtes der Landesregierung gefördertes und nun abgeschlossenes Forschungsprojekt über die „Vorarlberger Literaturgeschichte des 19. Jahrhunderts“. Weiters wird ein Teil des Projektes des Brenner-Archivs Innsbruck zum „Einfluss der französischen Kulturpolitik 1945 – 1955 auf das literarische und kulturelle Leben in Vorarlberg und Tirol“ am Felder-Archiv bearbeitet.

EDV und Bibliothekstechnik:

Für das Projekt Medienserver I, Modul I (Digitale Mediathek) wurde die Abnahme des Systems durchgeführt und die Anwendung im März des Berichtsjahres in die Produktion übernommen. Die Video- bzw. Audioaufzeichnung erfolgt nun nicht mehr mit analoger, sondern mit digitaler Technik. Für das Modul II (Digitalisierung der analogen Bestände) wurde der Auftrag vergeben. Die Archivdigitalisierung konnte für 855 Videofilms und 523 Audiofilme (ca. 4,5 Terabyte Speicherplatz) durchgeführt werden. Bisher wurden insgesamt ca. 5,5 Terabyte Video- bzw. Audiomaterial in das MAM-Storage eingespielt und mit dem ALEPH-Katalog verknüpft. Es wurde eine Datenbank aufgebaut und den Projektpartnern zur Dokumentation des Workflows zur Verfügung gestellt.

Im Rahmen des Projekts Medienserver II (Datenserver für digitale Medien) wurde das weiterführende Projekt unter der Projektleitung der Abteilung Informatik (PrsI) gestartet.

Im Bereich der ALEPH-Administration (Administration und Aufrechterhaltung des Dienstbetriebs inkl. der Teilnehmer des Vorarlberger Bibliotheksverbundes) wurde die ALEPH-Version 18 auf dem Testserver installiert und die notwendigen Adaptierungen und Anpassungen durchgeführt. Die ALEPH-Datenbank wurde hinsichtlich falscher Zeichensätze geprüft und fehlerhafte Eintragungen im Katalog korrigiert. Eine Schnittstelle zwischen VOGIS und ALEPH wurde implementiert. Dadurch werden nun von VOGIS aus kommend die Suchtermini direkt an ALEPH übergeben und dem Recherchierenden die entsprechenden Katalogeinträge der VLB angezeigt. Weiters wurden Zahlengrundlagen für statistische Auswertungen (V aufkurs, Rechenschaftsbericht, Statistik Austria, Handbuch der Bibliotheken, Virtueller Bibliothekenverband Vorarlberg) erarbeitet.

Der HAN-Server wurde auf einen virtuellen Server verlegt und die Software auf die Version 2.1 upgedatet. Die pdf-Dokumente der gescannten Inhaltsverzeichnisse und die Risch-Lau-Fotos wurden auf den neuen HAN-Server migriert. Die Software allegro-HANS des F.M.Felder-Archivs wurde auf dem virtuellen Server neu installiert und der automatisierte Swetsdownload neu konfiguriert. Ein Programm, um E-Books via HAN-Zugangskontrolle aus ALEPH heraus automatisch öffnen zu können, wurde entwickelt und implementiert.

Im Außendepot wurde ein weiterer Telearbeitsplatz eingerichtet. Im Bereich Scanning der Inhaltsverzeichnisse (IVZ-SCAN) wurde eine mobile Scanstation in Betrieb genommen.

Aus- und Weiterbildung, Veranstaltungen, Öffentlichkeitsarbeit, Verschiedenes:

An wichtigen fachlichen Arbeitstagungen und den Sitzungen der Fachkommissionen der Vereinigung Österreichischer Bibliothekarinnen und Bibliothekare nahmen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ebenso teil wie an ver-

schiedenen Weiterbildungsveranstaltungen. Die Vortragsreihe zur internen Schulung und Weiterbildung wurde weitergeführt, ebenso die erfolgreiche Lehrlingsausbildung.

Die VLB nimmt am Projekt „V aufkurs“ der Vorarlberger Landesverwaltung teil. Es wurden grundlegende Planungen zum „Bibliothekscontrolling“ und eine Balanced Scorecard erstellt, mit einem externen Experten ein Seminar zum Thema „Qualitätssicherung im Auskunftsdienst“ abgehalten und Ende des Jahres eine Online-Umfrage zur Kundenzufriedenheit gestartet. Für die Initiative „Schulung neu“ wurden didaktische Methoden zur Wissensvermittlung bzw. Schulungsstandards zur Vermittlung von Informationskompetenz erarbeitet.

Im Berichtsjahr wurden sechs Fortbildungsveranstaltungen für die Katalogisiererinnen des Vorarlberger Bibliotheksverbundes abgehalten und drei Studierende in den für ihre Ausbildung notwendigen Praktika betreut. Sachbearbeiter haben als Experten an fünf Workshops zur Erarbeitung eines internationalen Regelwerks Resource Description and Access (RDA) teilgenommen. In Bregenz wurde von den Mitarbeitern der VLB eine Fachveranstaltung für die Systembibliothekare der österreichischen ALEPH-Anwender durchgeführt.

In Zusammenarbeit mit dem Landesschulrat für Vorarlberg wurde von den Lehrbeauftragten der Vorarlberger Landesbibliothek die Seminarreihe „Technik des wissenschaftlichen Arbeitens“ durchgeführt. Insgesamt nahmen 64 AHS-Schülerinnen und Schüler an dieser an jeweils zwei Nachmittagen stattfindenden Veranstaltung teil. Über die Volkshochschulen Bregenz und Götzis wurden sieben Kurse für insgesamt 91 Personen zu den Themen „Unsere Landesbibliothek: Was bietet sie – wie bediene ich mich?“, „Recherche in der Vorarlberger Landesbibliothek“ und „Die Welt des Alten Buches“ angeboten.

Im Berichtsjahr fanden 91 Gruppenführungen mit 1.572 Teilnehmerinnen und Teilnehmern sowie – ohne die des Felder-Archivs – 37 Veranstaltungen mit 3.782 Besucherinnen und Besuchern statt. Es wurden u. a. Lesungen, Konzerte, Ausstellungen und Vorträge angeboten. Neben den Buchpräsentationen von Rita Bertolini, Simone Maria Berchtold, Peter Haich, Michael Weithmann, Hubert Allgäuer und über den „Nationalsozialismus im Bregenzerwald“ wurden Lesungen mit Carl Djerassi, Friedrich Achleitner, Franz Kabelka, Ingeborg Gleichauf, Ludwig Laher, Reinhold Bilgeri (mit einer Präsentation des Filmtrailers „Der Atem des Himmels“) und im Rahmen der Aktion „Österreich liest“ mit Angelika Reitzer und Juri Andruchowitsch organisiert. Mit Leopold Engleitner, geb. 1905, war der wahrscheinlich älteste KZ-Überlebende zu Gast in der VLB. Erwähnenswert sind die Konzerte mit Ensemble Guitart, Ensemble „Musica Felice“, Bläserensemble „qWIENtett“, Flamenco-Gitarrist Fred Pastell, Jazz-Bassist Vali Mayer, Ensemble „La Folia“, Bregenzer Männerchor, Fluher Chörle, „Cantores Brigantini“ und das Benefizkonzert der IBK-Kulturförderpreisträger „Crazy Voices“ und „Ottava Rima“ sowie das traditionelle Weihnachtskonzert mit dem Fagott-Trio „TriOmph“. Weitere Veranstaltungen waren die Fotoausstellung „72 x die Welt“ von Dietmar Wanko, die Festveranstaltung „Wieder sehen in Afrika – 20 Jahre Licht für die Welt“, der Diavortrag des Soroptimistinnen-Clubs Bregenz Rheintal „Ein Abend in Mali/Westafrika“, Vorträge von Wolf-Dieter Storl über „Die Pflanzen der Kelten“, von Gülnihal Bozkurt über „Die Frauenrechte in der Türkei und die Entwicklung in der internationalen Perspektive“, von Ahmet Mumcu zum Thema „Lausanner Abkommen von 1923 und die Türkei“. Weiters fanden der Österreichtag des „Bodenseeforums – 25. Langenargener Symposium 2008“ und die Landtagspräsidentenkonferenz im Kuppelsaal statt. Die Musikschule Bregenz veranstaltete zwei Klassenabende.

Veranstaltungen des Franz-Michael-Felder-Archivs: Es wurden Lesungen und Vorträge für ca. 740 Besucher mit folgenden Autoren, Referenten und Übersetzern (Reihe „Weltliteratur – neu übersetzt“) veranstaltet: Wolfgang Bleier, Christian Mähr, Reinhard Kaiser-Mühlecker, Wolfgang Hermann, Norbert Weiß, Eva Schmidt, Erich Hackl, Martin Walser, Jürgen-Thomas Ernst, Hippe Habasch, Mathias Ospelt, Fritz Reutemann, Rainer Wochele, Sebastian Schinnerl, Cees Nooteboom und Doreen Daume. Die Podiumsdiskussion „Ex libris aus Bregenz“ mit Kurt Bracharz, Mag. Brigitte Kompatscher, Peter Zimmermann und Ulrike Längle widmete sich literarischen Neuererscheinungen. Die Veranstaltungen fanden meist im Foyer des Theaters am Kornmarkt statt. Außerdem wurde die Literaturreise des Franz-Michael-Felder-Vereins organisiert.

Die Norman Douglas Forschungsstelle führte in Kooperation mit dem Vorarlberger Landesmuseum, der Abteilung Wissenschaft und Weiterbildung (IIb), der Gemeinde Thüringen und dem ORF vom 24.10. bis 25.10.2008 die 5. Norman-Douglas-Tagung in Bregenz und Thüringen durch. Wissenschaftler aus den USA, England, Deutschland, Österreich, Italien und Südafrika referierten zu Norman Douglas und seinem Umfeld. Die Tagung wurde in der VLB von dem Schauspieler Stefan Sonderegger mit einer szenischen Annäherung an Norman Douglas unter dem Titel „Fluchtpunkt Capri“ eröffnet und von einer Ausstellung begleitet.

Die Informations- und Öffentlichkeitsarbeit zu den Bildungsangeboten, Verbesserungen bei der Informationserschließung und -vermittlung, Neuerwerbungen und Bestandserweiterungen sowie den Veranstaltungen der VLB wurde durch regelmäßige Presseaussendungen, PR-Anzeigen und redaktionelle Beiträge, Image- und Fachinhalte und sonstige Werbemittel aktiv weiterbetrieben. Es wurden per E-Mail 17 Newsletter an zuletzt 968 Abonnenten versandt. Ziel der Öffentlichkeitsarbeit ist, durch sachliche Information und Sympathiewerbung sowohl Neuigkeiten bekannt zu machen als auch neue Benutzerschichten zum Besuch in der VLB einzuladen, für lebenslanges Lernen und Informationskompetenz zu werben und für eine regelmäßige und breitgestreute Präsenz der VLB in den Vorarlberger Medien zu sorgen. Die Bildungszusammenarbeit mit den Volkshochschulen und dem WIFI wurde vertieft durch gemeinsame Veranstaltungen, Inserate in den gedruckten Kursprogrammen und der Verlinkung des Online-Programmes mit dem Katalog der VLB. Die Kooperation soll auf weitere Vorarlberger Bildungsanbieter ausgedehnt werden.

Die VLB ist Teil des Scientific Network Vorarlberg und außerdem Mitglied des Vereins der Bibliotheken der Regio Bodensee, der User Group ALEPH-D-A-CH, der International Group of Ex-Libris Users, des Konsortiums der HANS-Anwender und der Kooperation E-Medien Österreich. An fachbezogenen ehrenamtlichen Funktionen wurden wahrgenommen: Präsident, Kassier, Vorsitzender der Kommission für Buch- und Bibliotheksgeschichte in der Vereinigung Österreichischer Bibliothekarinnen und Bibliothekare; Sprecher von BAM-Austria (Kooperations-

initiative Bibliotheken, Archiven, Museen, Dokumentationsstellen in Österreich); Präsident des Vereins der Bibliotheken der Regio Bodensee; Vorstandsmitglied sowie Schriftführer des Franz-Michael-Felder-Vereins; Mitglied im Redaktionsbeirat der Zeitschrift „BuB. Forum Bibliothek und Information“. Der Leiter der Abteilung Sondersammlungen unterrichtete an der Universität Innsbruck im Rahmen des Universitätslehrganges „Library and Information Studies MSc“ Kodikologie und Druckgeschichte. Das Felder-Archiv ist vertreten im Redaktionsteam zur Neufassung der RNA (Regeln zur Erschließung von Nachlässen und Autographen) und in den Jurys Wissenschaftspreis des Landes Vorarlberg, Österreichischer Staatspreis für Europäische Literatur, Schwäbischer Literaturpreis, Johann-Peter-Hebel-Preis des Landes Baden-Württemberg und Bodensee-Literaturpreis der Stadt Überlingen.

Publikationen aus der Landesbibliothek:

- Jahrbuch / Franz-Michael-Felder-Archiv der VLB 9 (2008). Red.: Jürgen Thaler. Feldkirch/Graz
- Vorarlberg-Bibliographie 5. 2004/2005. Hrsg. von der VLB. Bearb.: Thomas Feurstein. Feldkirch/Graz 2008
- Allgäuer, Hubert: Vorarlberger Mundartwörterbuch. 2 Bde. Feldkirch/Graz 2008 (Schriften der VLB 17)
- Berchtold, Simone: Namenbuch des Großen Walsertales. Feldkirch/Graz 2008 (Schriften der VLB 10)
- Kanonier, Johannes; Guntram Rauch; Harald Weigel: Bibliothekscontrolling. Der Einsatz der Balanced Scorecard und Aspekte des Controlling in der Vorarlberger Landesbibliothek. Praxisarbeit im Rahmen des Betriebswirtschaftlichen Lehrgangs des Amtes der Vorarlberger Landesregierung, Kurs 2007/2008
- Längle, Ulrike: Franz Michael Felder. In: Killy Literaturlexikon. Neubearb. 2. Aufl. Berlin/New York 2008 ff.
- Längle, Ulrike: Die Literatur. In: Egg im Bregenzerwald. Hrsg.: Gemeinde Egg. Hohenems 2008, S. 362 – 373
- Längle, Ulrike: Das Glück in unheroischen Zeiten. Laudatio für Arno Geiger, gehalten bei der Verleihung des Johann-Peter-Hebel-Preises in Hausen am 10.5.2008. In: Allmende 28 (2008) 82, S. 78 – 85
- Meusburger, Wilhelm (Hrsg.): Norman Douglas. Selected Correspondence, Vol. 1. 2. Feldkirch/Graz 2008 (Schriften der VLB 18/1 und 18/2)
- Rädler, Karl: Aus der Vorarlberger Landesbibliothek – Im 7. Jahr der Digitalisierung von Inhaltsverzeichnissen. In: ABI-Technik 28 (2008) 2, S. 118 – 119
- Rädler, Karl: Kataloganreicherung mit digitalen Inhaltsverzeichnissen eröffnet neue Geschäftsfelder. Erfahrungen aus der Vorarlberger Landesbibliothek. In: Information, Wissenschaft und Praxis 69 (2008) 4, S. 241 – 242
- Rädler, Karl: Die Landesbibliothek als Knowledge Management Consultant und Dienstleister für das Land. Vortrag auf dem 97. Deutscher Bibliothekartag 2008 in Mannheim. Online-Publikation: http://www.opus-bayern.de/bib-info/volltexte/2008/582/pdf/Vortrag_Mannheim0806.pdf
- Ruoff, Arno; Eugen Gabriel: Die Mundarten des südlichen Unterlands. Mit einer CD. Feldkirch/Graz 2008 (Schriften der VLB 3/2)
- Schnetzer, Norbert: Zur Buchdruckgeschichte Feldkirchs im 17. und 18. Jahrhundert. In: Rheticus. Vierteljahresschrift der Rheticus-Gesellschaft 30 (2008) 1, S. 53 – 138
- Schnetzer, Norbert: Zu den Anfängen des Buchdrucks in Vorarlberg. Die Gräfliche Offizin in Hohenems und ihre Pächter. In: emser almanach 17 (2008), S. 20 – 36
- Thaler, Jürgen: „Ich bin so etwas wie ein Tonbandaufnahmegerät“. Ein Interview mit dem ukrainischen Schriftsteller Juri Andruchowytsh. In: Kultur 23 (2008) 8, S. 34 – 36
- Thaler, Jürgen: „So was ist in Vorarlberg noch nie gewesen“. Johann Michael Tschofen (1847 – 1881). In: Bludener Geschichtsblätter 89 (2008), S. 3 – 43
- Weigel, Harald (Hrsg.): Schriften der Vereinigung Österreichischer Bibliothekarinnen und Bibliothekare. – Bd 3: Schreibkalender und Schreibkultur; Bd 4: Erwerbungsprofile in wissenschaftlichen Bibliotheken; Bd 5: ODOK '07 – Informationskonzepte für die Zukunft. Feldkirch/Graz 2008